

# VW-Belegschaft spendet für Soziales

Übergeben werden insgesamt 68.000 Euro, die acht Einrichtungen zugutekommen.

**Salzgitter.** Stellvertretend für die Belegschaft des Volkswagenwerkes in Salzgitter übergab Betriebsratsvorsitzender Dirk Windmüller gemeinsam mit Personalleiter Lutz Becker die Belegschaftsspende in Höhe von 68.000 Euro an Vertreter von acht sozialen Einrichtungen aus der Region. In diesem Jahr spendete die Belegschaft aus dem VW-Werk Salzgitter laut Mitteilung exakt 62.680,27 Euro. Das Unternehmen habe die Summe auf 68.000 Euro aufgestockt.

Je 8500 Euro erhielten demnach die CJD Hallendorfer Werkstätten, die Lebenshilfe, die Salzgitter-Tafel, das Elisabethstift in Gitter, das Frauenhaus Salzgitter, die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, die Arcus gGmbH sowie das Hospiz in Lebenstedt. „Ich bin dankbar und stolz auf unsere Belegschaft, deren Solidarität trotz der schwierigen Situation dieses Jahr ungebrochen ist“, wird Windmüller zitiert, „so dass wir auch in diesem Jahr unseren Beitrag für soziales Engagement leisten.“

Die Zeichen der Solidarität seien in diesen Zeiten wichtiger denn je, so Personalleiter Lutz Becker, „die Institutionen machen eine wichtige Arbeit, die wir sehr gerne wieder unterstützen“. Die Vertreter derselben wiederum hätten sich bei der Belegschaft bedankt. Mit dieser Belegschaftsspende könnten Aktivitäten und Projekte finanziert werden, die sonst nicht möglich gewesen wären.

So werde die Lebenshilfe Salzgitter einen Snoozel-Raum zur Einzelförderung als Rückzugsort für Kinder einrichten und ausstatten. Die

Elisabethstift gGmbH wolle das Geld für Equipment und Manpower in ihrem Projekt „Soziale Medien“ investieren, um den Jugendlichen im Zeitalter der Digitalisierung den Umgang mit den neuen Medien zu ermöglichen. Das Frauenhaus wolle einen modernen und spannenden Spielplatz aus Naturmaterialien für die Kinder bauen. Die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt werde das Geld nutzen, um ihre Präventionsarbeit für Kinder bis 14 Jahre mit dem Projekt „Starke Kinder“ weiterführen zu können sowie neue Projekte für Grundschulkindern zu entwickeln, um Kinder vor sexuellem Missbrauch zu schützen und ihr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu stärken.

Die Hospiz-Initiative werde ihre Printmedien erneuern, um die Erreichbarkeit ihrer Angebote zu verbessern. Zudem solle ein Haus im Haus als Rückzugsort für trauernde Kinder und Jugendliche entstehen. Die CJD Hallendorfer Jugendwerkstätten würden die Räumlichkeiten für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen adäquater ausstatten, sodass von Essen bis Entspannung alles möglich sein werde. Zudem sollten gemeinsam Gewalt- und Schutzkonzepte erarbeitet werden.

Die Tafel werde ein neues Kühlregal kaufen und den Zukauf frischer Produkte wie Milch, Käse und Eier finanzieren. Und die Arcus gGmbH wolle Beratungsleistungen für psychisch Kranke absichern und das Team um eine Genesungsbegleiterin erweitern, die die Klienten mit ihren eigenen Erfahrungen im Alltag unterstütze. red



Die VW-Belegschaft Salzgitter hat mehr als 60.000 Euro an Spenden gesammelt, die für acht soziale Einrichtungen gedacht sind.

FOTO: PRIVAT